

Inhaltsverzeichnis

	Seite
0. Einleitung	7
1. Die Vergesellschaftung von Körperübung und Körpererziehung als gesellschaftliche Antwort auf die Krise der privaten Reproduktion der motorischen und sensorischen Seite der Arbeitskraft	13
2. Die Funktion des Sports im gesellschaftlichen Reproduktionsprozeß als Problem einer Theorie des Sports	22
2.1 Konstitutionsprobleme einer gesellschaftswissenschaftlichen Theorie des Sports	22
2.2 Der gesellschaftliche Reproduktionsprozeß und die Bedeutung des Sports für die Reproduktion - erste Ansätze der Erklärung	24
3. Die ökonomische Struktur der Gesellschaft als Konstituens des gesellschaftlichen Verhältnisses der Menschen und als Grundlage einer Theorie des Sports	28
3.1 "Arbeit" als Grundlage des historisch bestimmten gesellschaftlichen Verhältnisses der Menschen	30
3.2 Produktionsweise und Produktionsverhältnisse im Kapitalismus	34
3.3 Austausch zwischen Kapital und Arbeit	36
3.4 Die verschiedenen Formen der Mehrwertproduktion und ihre Folgen für die physische und psychische Vernutzung des Menschen	38
3.5 Lohnarbeit und Arbeitslohn	42
4. Das "Grundmodell" von Arbeit und Reproduktion der Arbeitskraft bei Güldenpfennig - Mißverständnisse über den gesellschaftlichen Charakter ihres Zusammenhangs in der "Theorie von der erweiterten Reproduktion der Arbeitskraft durch Sport"	45
5. Die Gefährdung der Reproduktion der Arbeiterklasse und der institutionalisierte Sport als eine Form der sozialen Intervention	56
5.1 Die Illusion von der "erweiterten Reproduktion der Arbeitskraft" durch Qualifikation und So-	

	Seite
zialisation im Sport	58
5.2 Qualifikation im Sport als Beitrag zur "demo- kratisch" erweiterten Reproduktion der Arbeits- kraft - Die Pädagogisierung des Kapitalverhält- nisses	62
6. Sport als sozialpolitische Maßnahme	77
6.1 Die Gefährdung der materiellen Bedingungen der Reproduktion der Lohnabhängigen	77
6.2 Der institutionalisierte Sport als Mittel der staatlichen Intervention im sozialen Sektor	87
7. Schlußbemerkung	98
Literaturverzeichnis	105